Werde, was du bist

mind. 90 Min.

Ab Klasse 9

Die Methode eignet sich besonders für eine Projektwoche oder einen längeren Unterrichtsblock, da die kreative Arbeit und die Reflexion etwas mehr Zeit beanspruchen.

Idee

Die Methode bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich kreativ mit dem Thema „Zukunft" auseinanderzusetzen und ihre eigenen Vorstellungen sowie Fähigkeiten zu reflektieren. Ihre Schützlinge wählen aus 5 Feldern ein Berufsfeld, das sie interessiert, und setzen sich auf kreative Weise mit dem Slogan „Werde, was du bist – wo stehe ich, wo geht es hin, was gilt es zu tun?" auseinander. Sie arbeiten in kleineren Gruppen, um zu dem gewählten Berufsfeld eigene Ideen zu entwickeln und diese künstlerisch oder praktisch umzusetzen.

Zielsetzung

- Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mit verschiedenen Berufsfeldern auseinanderzusetzen und ihre eigenen Interessen zu reflektieren.
- Sie entwickeln kreative Lösungen und arbeiten im Team zusammen.
- Sie setzen sich mit der Frage auseinander, wie sie ihre Zukunft aktiv gestalten können.
- Förderung von Teamarbeit, Kreativität und Reflexionsvermögen.

Ablauf

Sie als Lehrkraft schreiben den Slogan „Werde, was du bist – wo stehe ich, wo geht es hin, was gilt es zu tun?" an die Tafel und erklären kurz, worum es geht: sich mit der eigenen Zukunft und möglichen Berufswegen auseinanderzusetzen.

Folgende fünf Berufsfelder dienen als kreative Stationen:

1. Die Musikerinnen und Musiker
2. Die Schauspielerinnen und Schauspieler
3. Detektivinnen und Detektive
4. Die Spielerinnen und Spieler (Spieleentwicklerinnen und -entwickler, Sportlerinnen und Sportler)
5. Die Journalistinnen und Journalisten

Die Berufsfeldern liegen auch als Plakate auf Gruppentischen aus.

Gruppenbildung: Die Schülerinnen und Schüler sollen sich nun zu den Plakaten stellen, die sie am meisten ansprechen. So entstehen Gruppen, die je ein Berufsfeld bearbeiten. Sollte die Gruppe zu groß werden, teilen Sie diese in zwei Teams ein.

Jede Gruppe arbeitet an einer kreativen Umsetzung des Slogans. Beispiele für kreative Aufgaben:

- **Die Musikerinnen und Musiker:** Schreiben einen Song oder einen Rap zu dem Thema „Werde, was du bist".
- **Die Schauspielerinnen und Schauspieler:** Erstellen ein kurzes Theaterstück oder eine Szene, in der sie die Frage „Wo stehe ich und wo geht es hin?" darstellen.
- **Die Detektivinnen und Detektive:** Entwickeln eine Detektivgeschichte oder ein Rätsel, das die Frage nach der Zukunft und den eigenen Zielen thematisiert.
- **Die Spielerinnen und Spieler:** Entwerfen ein Spiel, bei dem man Entscheidungen für die Zukunft trifft und dabei verschiedene Lebenswege ausprobiert.
- **Die Journalistinnen und Journalisten:** Schreiben einen Artikel oder erstellen eine Reportage zum Thema „Berufsorientierung und Zukunftsaussichten".

Präsentation: Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse vor und erklärt, wie sie den Slogan „Werde, was du bist – wo stehe ich, wo geht es hin, was gilt es zu tun?" in ihrem Kontext interpretiert und kreativ umgesetzt haben.

Materialien

- 5 große DIN-A4-Blätter (als Plakat für je ein Berufsfeld)
- Textmarker und Bastelmaterialien (für kreative Arbeiten)
- Papier und Stifte für Notizen, Skizzen, oder zum Schreiben von Texten
- optional: Musikinstrumente oder Musik-Apps
- optional: Laptop/Beamer (für Präsentationen)

Reflexion

Nach den Präsentationen folgt eine Reflexionsrunde, in der die Schülerinnen und Schüler gemeinsam die Ergebnisse besprechen und diskutieren:

- Was haben wir aus der Aufgabe gelernt?
  Reflexion der kreativen Umsetzungen und der Berufsfelder
- Was hat mich an den verschiedenen Berufsfeldern besonders angesprochen?
- Welche Erwartungen habe ich an meine Zukunft und was muss ich tun, um diese zu erreichen?
- Wie war die Gruppenarbeit?
  Wurden alle Ideen gleichwertig berücksichtigt? Gab es Herausforderungen in der Zusammenarbeit?
- Was habe ich aus den anderen Gruppen gelernt?

Abschließend kann eine kurze Diskussion über die Relevanz des Slogans im Berufsorientierungsunterricht geführt werden: Was bedeutet es, „zu werden, was man ist", und wie kann jede Schülerin bzw. jeder Schüler seine eigenen Stärken und Interessen in die berufliche Zukunft einbringen?